

Leon Neschle

Das Buch der Sprüche

Teil 10

Heißt „real“ wirklich „königlich“ oder wirklich „wirklich“? Oder ist Real ein Supermarkt mit Allesdrin?

Nicht jeder Hund heißt „Hannover“, nur weil er an der Leine geht.

Was die meisten am wenigsten haben, will ich wenigstens am meisten haben: Ideen, damit die mich wenigstens beneiden und bestehlen können.

Mit Ideen allein kann man kein Geld verdienen, mit deren Verwertung schon.

Der Adel ist ständig auf der Suche nach seinem Geschlecht. Alle anderen wissen, wo sie es finden.

Um eine neue Religion stiften zu können, brauche ich mehr Halluzinationen.

Das Steuerrecht ist eine zähe Ma(r)terie, die Beschäftigung damit ein Martyrium.

Man sollte keine Kräuter aus dem „Geschäftsbereich“ von Hunden verwenden.

Was heißt hier „Qualität“? Die meisten Lottoscheine sind miserabel, doch es werden immer wieder welche gekauft.

Nomen est Omen? Wenn das stimmt, müsste „Till Schweiger“ „Till Nuschler“ heißen.

Könnten Hunde so gut riechen, dass sie sich selbst riechen könnten, könnten sie sicher riechen, dass sie nicht so gut riechen, vor allem nicht bei Regen.

Aus einem Dr. habil. kann ohne eigene Schuld ein Dr. debil. werden.

Verdächtigungen stützt man eher auf Missgunst als auf Sachargumente.

Das Rentenproblem können wir lösen, wenn wir alle Leute ab 66 umbringen. Unser Gesundheitssystem ist so krank, dass es dabei hilft.

Die meisten Fotos werden schlecht, wenn der Fotograf nicht lächelt.

Zurück aus Barcelona: Sogar Messi fehlt zuweilen das As zum Messias. (Nach einem mäßigen Spiel vom „Fußballgott“)

Kein Wunder, dass wir das Rentenproblem nicht lösen. Die heilige Familie der Christen ist eine Einkind-Familie.

Warum, zum Henker, bin ich so kopflos?

Ideen, die man herschenkt, muss keiner mehr stehlen.

Bei Fukushima war nach menschlichem Ermessen keine Katastrophe möglich, doch dann tauchten tierische Probleme auf. (Zur atomaren Katastrophe in Japan)

Das „bedingungslose Grundeinkommen“ ist nicht unbedingt bedingungslos. Es gibt eine Bedingung: Nur wenige nehmen es in Anspruch, ohne dafür zu arbeiten. Denn spätestens für das Kaufen gibt es die Bedingung: Die Ware muss produziert sein.

Der deutsche Zoll hat einen Hund, der kann Geld riechen. Meine Frau kann das auch.

„Kann denn Liebe Sünde sein?“, fragte Zarah Leander. Heute stellt sich eher die Frage „Kann denn Krieg heilig sein?“.

Wer seinen Verstand ans Geld hängt, gibt ihn meist woanders aus.

Schavan: Da geht der SPD-Nachwuchs wieder auf Plagiatejagd, statt einer ordentlichen Arbeit nach.

Um einer Idee zum Durchbruch zu verhelfen, muss man die Dummheit der Unverständigen überwinden. Doch schwieriger ist es bei Neid und Missgunst der Verständigen, die diese Idee nicht hatten.

Polit-Umfragen sind zur Gewohnheit einer Presse geworden, die sich selbst keine Substanz mehr zutraut.

Ich dachte, Spargel fördert den Harndrang. Aber wenn er ein Aphrodisiakum ist, ist es vielleicht doch der Hahndrang.

Rasenkanten sind ein zentrales Randproblem dieser Gesellschaft.

Wem man nicht glauben kann, an den kann man nicht glauben.

Für Hauswäsche benutzt man Waschmittel mit gebremstem Schaum, für Geldwäsche mit gebremster Scham.

Statt über die Führenden zu meckern, sollten wir unser eigenes Engagement überdenken und die Auswahlprozesse, nach denen sie zu Führenden geworden sind.

Das meiste versemmlte ich ganz ohne Brötchen.

Kleine Philosophie von Reden und Tun: Habe ich eine gute Idee, schweigen und selber tun. Habe ich eine schlechte, drüber reden und andere tun lassen.

Aus zu vielen Kommentaren im Netz spricht Gesellschaftsvandalismus: Zerstörungsbereitschaft ohne Willen oder Fähigkeit, Neues zu schaffen.

Der Alltag der meisten Menschen wird ausgefüllt von „wichtigen“ Nebensächlichkeiten. Nicht die Geisteselite, die Geldelite schottet ihre Brut ab in „Elite-Schulen“ und „Elite-Hochschulen“, damit die dort erhält, was ihren Eltern fehlt, ohne vermissen zu müssen, was ihre Eltern schon haben.

Die Linken stehen allgemein für Befreiung und gegen Militarismus. Nur in den Staaten, die sie selbst errichtet haben, sind sie gegen Befreiung und für Militarismus.

Meldung „Bildung der Regierung in Griechenland gescheitert“ – Sogar die Regierung ist da ungebildet? Deshalb also halten die Griechen ihre Politiker für dumm.

Ist Pünktlichkeit „die Höflichkeit der Könige“ oder „die Tugend der Gelangweilten“? – Beides, wenn Könige gelangweilt sind.

Jetzt gibt es schon Schilder, die Menschen verbieten in den Wald zu pinkeln. Was aber ist mit Hasen, Füchsen, Rehen oder Hirschen? Der Mensch ist doch auch nur ein Teil der Biosphäre!

Politik ist wie einst die Fischer-Chöre. Angeblich zählt jede Stimme, aber es wird keine mehr einzeln gehört.

Es steigt die Bereitschaft, eine Partei zu wählen, die sich selbst für „nicht regierungsfähig“ erklärt. Nur weil die anderen es schon tatsächlich sind? (Die Piratenpartei!)

Beethoven kann man auch spielen, wenn man nicht musikalisch ist: Taub stellen und die Haare wuscheln, falls man sie hat!

Ich kenne ein Restaurant, da ist das Essen manchmal versalzen, aber nie die Preise. Die sind immer richtig gesalzen.

Wissenschaft und Wissenschaftstheorie konzentrieren sich allein auf die Produktion von Erkenntnissen. Daher sind Verwendung und Vermarktung leicht politisierbar und der Kontrolle der Wissenschaft entzogen.

Mit manchen Leuten kann man reden, andere sind nur korrespondierbar.

Natürlich sind Linksradikale klüger als Rechtsradikale. Beide sind intolerant, aber nur die Rechten geben das zu.

Auf einem schlechten Weg: Ein Staat, der seinen Bürgern nicht mehr traut, dem trauen auch seine Bürger nicht mehr.

Einkommen-Steuern sind das staatlich verordnete Bußgeld auf den Frevel des Geldverdienens, je höher das Bußgeld umso strafwürdiger das Vergehen.

Entschlossenheit verlangt Realitätsverlust. Dazu muss die Eigenwahrnehmung besser sein als die Fremdwahrnehmung: Nur so erklären sich Wulff, Putin, Gaddafi oder Assad!

Im Verkehr heißt Rot-Grün „Stop-and-Go“. Ist das in der Politik denn anders?

Wählen ist wie Beerdigung: Man macht ein Kreuz beim Kandidaten und geht zur Urne.

Wenn man kein Bein mehr an die Erde kriegt, kriegt man irgendwann Erde ans Bein.

Mir geht es nachhaltig beschissen. – Öko-Antwort: Na, wenigstens ist es nachhaltig!

Die Stadt der 1000 Feuer (Gelsenkirchen) kennt auch die Fans der 1000 Leiden. Das sind die Fans der Knappen, die seit mehr als 50 Jahren nicht zu Rittern geschlagen wurden.

Redet sich einer was von der Seele, will er sich das meist vom Leib halten.

Setzt der Adler sich auf seinen Horst, muss er nicht schwul sein.

Käufer von Facebook-Aktien haben Spaß an der Blase.

Als Euro hätten nicht mal zwei Mark Zuckerberge einen solchen Erfolg gehabt.

Mark-erschütternd, was die Griechen mit dem Euro machen. Hätten ihn nie griechen dürfen?!

Wird das Ungewisse etwas gewiss, kommt das gewisse Etwas.

Entweder wir lösen unsere Probleme einfach nicht oder wir lösen sie nicht einfach.

Die Lottofee nimmt nie meine Zahlen, nicht mal wenn ich kein Lotto spiele. Würde eine Fee im Märchenland bei der Wunscherfüllung annähernd so viele Feeler(?) machen wie die Lottofee, wäre sie entlassen oder müsste einen König heiraten.

Als Kind prahlen wir mit unserem Alter, dann schämen wir uns dafür, um mit über achtzig wieder damit zu prahlen.

Wer sich immer zum Affen macht, wird einer. Wer sich nie zum Affen macht, ist schon einer.

Eur-oDE an die Freu(n)de: Seid verschlungen, Milliarden! Diesen Gruß der ganzen Welt! Brüder bei Europas Geld müssen liebe Spender wohnen. Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Geld zu leihn, Schuldbefreiung hat errungen, mische seinen Jubel ein. (Ode an die Freude, Euro-Fassung)

Es war makaber, als heute zum Tod von Robin Gibb „Stayin‘ alive“ gespielt wurde.

Böse Worte „fallen“, große werden „geführt“, damit sie nicht fallen.

Der Börsengang von Facebook soll seine Gründer zu Milliardären machen. Auch die Leute wollten das so!

Nicht alles, was ich merke, merke ich an. Meist merkt man mir das an, aber selten macht einer darüber eine Anmerkung.

Facebook zeigt: Für Werbung wird mehr Geld ausgegeben als für alle anderen Formen der Volksbildung. Werbung lässt sich jedem unterjubeln. Und wir wundern uns über die Doofheit der Leute!

Entweder liegt die Mehrzahl unaufgeräumter Grundstücke an einer Bahnstrecke oder man sieht aus der Bahn nur mehr davon.

Man kann nicht alles sicher machen und sicher nicht alles.

Mit seinem Steuerrecht kriminalisiert unser Staat selbst über 90-jährige erstmals in ihrem Leben.

Wer Sakristei mit „ck“ schreibt und den Laden offen hat, hat bestimmt keine frommen Absichten.

Billig (und gerecht) denken gehört schon immer zu unserer Kultur, billig aussehen erst seit kurzem.

Auf öffentlichen Plätzen döspaddeln immer mehr Leute durch die Gegend: Handy am Ohr, Gedanken weit weg. Achtzig Prozent hält man für Arschlöcher, bis man sich selbst dabei ertappt.

Alles wurde schon mal gedacht. Daher denke ich nicht, dass man über etwas schreiben kann, das nie gedacht wurde, außer dass ich das nie gedacht habe.

Sehe ich am Himmel Kondensstreifen der Jets, denke ich, die Milchstraße müsste aus Kondensmilch sein.

Wie unnatürlich unser Rechtssystem ist, erkennt man schon daran, dass die meisten Naturgesetze nur einen einzigen Paragraphen haben.

Manches bemerkt man erst, wenn es fehlt: Und manche erst, wenn sie fehlen. Für keine andere Wahrheit mussten mehr Genies sterben.

Wann begreifen wir, dass man die Welt nicht ständig komplizierter machen sollte?

Würde ich gegen alles protestieren, was ich nicht verstehe, müsste ich gegen viele Proteste protestieren. Manchmal sogar gegen mich selbst!

Es gäret das Narzissenmus im Land, wo die Neurosen blühen.

An Pfingsten konnten die Apostel noch jede Sprache verstehen, in Baku haben fast alle englisch gesungen. (Beim Eurovision Song-Contest)

Bei der Vertreibung aus dem Paradies muss es Herbst gewesen sein. Die Äpfel waren reif und dann fielen die Feigenblätter.

Hat man nichts mehr abzulegen, bleibt immer noch der Mantel des Schweigens, den man drunter trägt.

Wozu anonyme Schreibtischtäter fähig sind, kann man an den Kommentaren im Internet erkennen.

Zählen in der Formel 1 nur noch Reifen, wird sie ein Sport der Unreifen.

Wer behauptet, er wolle die Welt retten, meint meist den eigenen Arsch. Der ist allerdings nicht die Welt.

Die öffentliche Meinung ist so flatterig, dass ihre Fortsetzung in der Politik zum größten Investitionsrisiko geworden ist.

Kennt jemand die Kultur eines Landes nicht, lernt diese Kultur ihn kennen.

Wissenschaftler können ihr Feld nur bestellen, wenn sie es vorher abgeholt haben.

Auf dem „Markt der Sprüche“ floriert der Handel mit Kopien alter Meister. Jeder Spruch erhöht seinen Wert, wenn er einer Berühmtheit in den Mund gelegt wird.

Das Wachstum der Dienstleistungen ist denen geschuldet, die unsere Welt komplizierter machen, und denen, die diese Komplexität wieder beherrschbarer machen.

Leute, die glauben, Menschen nach dem Äußeren beurteilen zu können, lesen auch keine Bücher mehr, wenn sie den Umschlag gesehen haben.

In der Schweiz braucht es keine Geldwäsche. Wacht das Geld dort auf, ist es schweizgebadet.

Wer dem Alkohol verfallen ist, wird kein Fanatiker oder Ideologe. Und wer das ist, wird kein Alkoholiker: Das ist die Substitution eines Rausches durch den anderen.

In der Zeitung: Bei einer Grillparty in einem Bordell soll es zu einer Verpuffung gekommen sein. – Muss das Bordell nicht schon vorher verpufft gewesen sein?

Für einen Praktiker ist nur erlesenes Wissen kein erlesenes Wissen.

Eine Umsatzsteueridentifikationsnummer macht sich auf einer Packpapierrechnung wie ein Frack in der Bahnhofsmission.

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, besonders wenn es teuer erkaufte wurde.

Säße ich sechzig Jahre auf dem Thron, würde ich mal ein Abführmittel versuchen. (Die Queen tut das wohl nicht!?)

Eine "bestimmte Person" ist bestimmt unbestimmt.

Finden sich selbst intelligente Leute nur schwer zurecht, sind sie nicht intelligent genug, um mit der Dummheit der anderen zu rechnen.

Die Dummen geben den Kampf gegen die Vernunft nie auf. Und sie wissen das nicht einmal.

Kennt ein Verteidiger die Laufwege des Gegners, kann er ihm da auflauern, wo er vorbeikommt.

Ein Kulturschock muss nicht einseitig sein: Ich habe in Essen beim Essen einen Chinesen erlebt, der benutzte zwei Tafelmesser wie Stäbchen, nachdem er sein Steak mit einem davon festgehalten und mit dem anderen komplett zerlegt hatte.

Eigentlich sollte ich darüber schreiben, was mein alter Volvo alles erlebt hat, und es „Auto-Biographie“ nennen.

Meldung „Rüdiger Görner bekommt Deutschen Sprachpreis“ – Va-Rum kriech ich dennich? Ich komentier dog imma ales im Inder nett.

, Ist der Dresscode LeBa (Leichter Bieranzug), fehlt der Leber die Galgenfrist.

Als Kind hat meine Frau ihrem Teddy die Haare geschnitten. Heute meint sie, ein rasierter Bär sei weniger wert, selbst wenn er von Steiff ist. Muss das denn so sein?

Man sagte mir, Senf sei unbegrenzt haltbar, verliere aber auf Dauer an Schärfe. Da hat der Senf am Ende ja etwas Menschliches.

Das größte Problem der Zukunft ist immer, ob man überhaupt eine hat.

Von wegen: Sich regen bringt Segen. Der dumme Paul bleibt besser faul. Denn wer soll seinen Unrat wieder beseitigen.

Bei der Architektur moderner Rathäuser fragt man sich, wie ernst man Bauvorschriften nehmen kann, die von dort kommen.

Ich lasse andere im Ungewissen, damit ich unter ihnen nicht so alleine bin.

Die Behördenformel „Die Sache x findet nicht statt“ steht für: „darüber denkt die Behörde gar nicht nach“. Im Volltext: „Denken über die Sache x findet nicht statt“.

Mit Volksentscheid mehr Demokratie? Bei einer Wahlbeteiligung von 30 Prozent? Wer will einen echten „Volks“-Entscheid erzwingen?

„Heute Nachmittag besuchte die holländische Elf ein Kinderheim in der Ukraine. Es war traurig in diese hoffnungslosen Gesichter zu schauen, sagte der kleine Andrej.“
Wer will Hans Sarpei noch toppen? (Ein Zitat!)

Der Arme kauft billig und sieht billig aus. Der Streber kauft billig und will teuer aussehen. Der Neureiche kauft teuer und sieht billig aus. Der Geldadel kauft teuer und sieht teuer aus. Der Satte kauft teuer und will billig aussehen. Der Stilvolle kauft billig und will teuer aussehen.

Kunstloses Brot ist nur solange brotlose Kunst, wie die Leute den Qualitätsanspruch bei Brot bewahren. Das ist bei Supermärkten nicht mehr der Fall.

Moderner Journalismus ist, wenn Niebels Teppich wichtiger ist als die Euro-Krise.

Je präziser eine wissenschaftliche Untersuchung falsch sein soll, umso mehr Statistik muss sie enthalten. Und nur, was präzise(!) falsch ist, kommt in die großen Journals.

Salzsäure ist nicht für Alles die schlechteste Lösung.

Die nächste Fußball-WM muss in Deutschland stattfinden. Wir brauchen wieder besseres Wetter.

Ich bin bereits eine mehrfach überarbeitete Version meiner selbst.

Meldung: „BVB verpflichtet Schieber“. – Viele Schiris sind ja heute schon schwarz-gelb gekleidet. (Gemeint war der Spieler Julian Schieber)

Ich: Lecker das Essen! Das wäre im Puff verboten. – Meine Frau: Wieso denn? – Ich: Es würde von der Arbeit ablenken.

An meiner Uni gibt es „Geschlechterforschung“. Die meisten lesen „Geschlechterforschung“, ich aber lande immer bei „Geschlecht-erforschung“.

Man kann auch so oft wechseln, bis alles beim Alten bleibt.

Bei Griechen, Spaniern und Italienern passiert noch viel schneller nichts als bei uns.

Eiskalte Verwandlung: Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er auf Eis. Später muss man dann die Kuh vom Eis holen.

Manche Kinder tun Ketchup über alles, Rechtradikale Deutschland.

Schulden-Domino: Wer rettet den Retter des Retters des Euro-Rettungsschirms?

Eine attraktive Figur ist, was Angela Merkel ist, aber nicht hat.

Eine Denkweise ist eine Person, die Mütter und Väter ihrer Denkweise verloren hat oder sie verleugnet.

Ein Mann, der nie rülpst oder furzt, bleibt ein aufgeblasener Kerl.

Liebe Männer, Angela Merkel eignet sich nur als Witzvorlage!?

Rausch ist für viele erst Suche, dann Sucht!

Bekannte von mir lernen Koreanisch. Jetzt habe ich Angst um meinen Hund.

Am Niederrhein „Wasserarm verlandet“ – Grund: wasserarm!

Das gewisse Etwas hat immer auch das etwas Ungewisse.

Belügt sie Dich, dann hast Du Dich ver-traut.

Tut es die ungeschminkte nicht, wie wenig kann dann die nackte Wahrheit berauschen?

Wir haben uns eine so komplexe Welt geschaffen, dass wir deren Probleme nicht mehr lösen können. Nie zuvor gab es so viele Experten, die keine Ahnung haben.

Biologisch-organisches Schreiben: Frei von der Leber weg, sage ich Dir: Deine gallige Nachricht ist mir auf den Magen geschlagen und an die Nieren gegangen. Trotzdem Grüße von Herzen Dein Rainer

Ich trinke nur Wasser und Wein. Davon werde ich nicht Cola-Bieren.

Nähme man dem MESSIAS sein AS weg und ließe ihn Tore schießen, könnte man den Religionsunterricht revolutionieren und die Jugend an die Religion heranzuführen.

Wenn heute mehr Menschen Komplexe haben, darf man nicht vergessen, dass auch die Welt komplexer geworden ist.

Je älter ich werde, umso schlechter werden meine Augen. Ich sehe weniger, doch umso mehr kann ich erkennen.

Wie will man Niveau haben, wenn man nie wo war?

Dame mit Liste: Soll ich Sie austragen? – Ich: Gerne! Wann soll dann der Geburtstermin sein?

Die Tasten meines Autoschlüssels kann man auch erföhlen. Das ist wegen der vielen blinden Autofahrer, glaube ich.

Die Flexibilität des öffentlichen Dienstes ist in den Beton seiner Dienstanweisungen gegossen.

Prüfer zum Studenten vor einer Prüfung: Sie unterschreiben hier bitte – anders als ich –, dass Sie nicht unter Einfluss von Drogen stehen. – Prüfling: Ich unterschreibe hier, dass ich – anders als Sie – nicht unter Einfluss von Drogen stehe.

Der Mensch ist frei. Doch der „Faktor Mensch“ so mancher Theorie ist zur Überwachung und Manipulation freigegeben.

Sie: Ich habe Dich gestern nicht erreicht. –Ich: Ich war aber die ganze Zeit on. – Sie: Dann war ich onner. – Ich: Nee, ehrlich! Ich war 24 Stunden (h)onest.

Durch Krankenhauskeime wird aus „Health Service“ leicht „Hells Service“.

Sollen sie Verantwortung übernehmen, schreiten die Fortschrittlichen am schnellsten fort.

Antidiskriminierung? – Man muss(!!!) sogar diskriminieren. Doch nicht wegen angeborener oder ererbter Eigenschaften (Rasse, Geschlecht, Nationalität, Religion).

Wenn die besten Dinge auf dieser Welt nicht für Geld zu haben sind, bedeutet das am Ende, dass Geiz doch geil ist?

Im Rathaus suchte und fand man früher Rat. Heute raten sie da selbst.

Ver-Sekte-t man Wein, lässt er sich als Messwein nicht mehr gebrauchen.

